483

Am 19. Oktober 1944

Liebe Cynthia, im letzten Brief sprachen wir über Israels Beitrag zum Altertum. Wir verglichen ihn mit den grossen griechischen ~~Erben~~ Stiftung. Die Griechen erkannten die Mehrheit der Menschen ~~der Menschen~~ an und lauschten der Stimme des Hektor und des Priamus. Achill und Priamus weinten gemeinsam, Israel kämpfte sich durch ~~für~~ die Einheit Gottes über jede Ordnung der Welt oder der Völker zu erheben.

Diese ganz besondere Aufgabe des auserwählten Volkes wurde von den Kritikern des 19. Jahrhunderts entweder lächerlich gemacht oder bestritten. Die Gelehrten brachen der jüdischen Geschichte das Rückgrat, indem sie das Christentum in das letzte Viertel unserer Quellen, in die Propheten, hineinlasen und indem sie die ersten drei Viertel als die Ueberlieferung eines nomadenhaften orientalischen Stammes behandelten, der die abergläubischen Vorstellungen Edoms und Aegyptens geteilt habe. Wir ~~sehen~~ fanden es nicht so. ~~In der~~ Mitten der Welt zog Israel vor, um Gottes Sache willen verachtet zu werden, weil es sonst mit Arabern und Aegyptern den Götzendienst zu teilen gehabt hätte. Abraham, Moses, die Richter und die Propheten waren die notwendigen Phasen eines gewaltigen Kreislaufs, Phasen, die die unterschiedlichen Aspekte derselben Grundvision entfalteten. Wir sind von dieser Einheit nicht überrascht, nachdem wir hinsichtlich Aegyptens eine ähnliche Entdeckung gemacht haben. Auch hier folgten ~~sich~~ die Götter der einen Himmelswelt, Horus, Ra, Osiris, Aton, einander nicht aus Zufall, sondern ~~weil~~ sie Aspekte der einen grundlegenden Konzeption darstellen. ~~Seitdem~~ Da Israel Aegypten und Edom Widerstand leistete, gab es keinen Grund, ~~zu sein~~ darüber überrascht, dass von Abraham, von Moses, von David, von den Propheten der gleiche Protest gegen Edom und Aegypten erhoben wurde. Diesen Protest zu verkörpern, wurde mit Fortschreiten der Zeit schwieriger. Und die Propheten sind weniger umfassende ~~überzeugend~~ Repräsentanten des Prozesses als die mosaische Gesetzgebung. Daher ist es richtig zu sagen, dass Abraham und Maria zu demselben erwählten Volk gehörten, das nein gesagt hat zu den Göttern des Tempelstaates und den blutdürstigen Geistern der Stämme. Der erste Tag dieses "Nein" war angebrochen, als Abraham die Versuchung überwand, Häuptling eines Stammes ~~mehr~~ zu werden, und

F. Athe...

in seiner Vollmacht als Stammesführer seinen Sohn Isaak nicht opferte. Und der gleiche "Tag" war angebrochen, als Moses, der in aller Weisheit der Aegypter erfahren war, in gleicher Weise diese "Himmelswelt" verliess. Diese beiden Handlungen begründeten den ersten Tag Israels. Der letzte Tag Israels ~~war er schienen~~ wurde geschaffen, als Maria mitten im verheissenen Land geboten wurde: "Fliehe nach Aegypten", und als der Sohn Abrahams sich selbst als Opfer hingab. Es ist belanglos, dass diese Tage Tausende von Jahren dauern. Sie haben einmal begonnen. Sie bezeugen die Tatsache, dass der Mensch geschaffen und kein natürliches Wesen ist.

Es gibt indessen ein zweites Verständnis Israels, und weil unser Brief die Vergangenheit so ~~sich zueigen machen~~ zu erobern sucht, dass sie zu uns spricht, so empfiehlt sich dieses zweite Verständnis von selbst; es führt uns weniger durch die politischen Tatsachen ~~ebenso hindurch~~ wie durch die heiligen Texte. Israel schrieb die Bibel. Bis auf diesen Tag betet die universale Kirche ohne Rücksicht auf die Bekenntnisse die Psalmen Davids. (Ueber diese überraschende Tatsache vergl. meinen Aufsatz: "Kirche und Menschheit" in Eugen Rosenstock und Joseph Wittig: "Das Alter der Kirche", Berlin 1927 Bd. 1, S. 98.). Als eine Macht unserer Tage und als ~~Aufgabe~~ ein fragwürdiger unserer eigenen Zukunft spricht Israel ganz unmittelbar zu uns durch die Psalmen. Aus diesem Grunde wollen wir nun einen zweiten Gang beginnen. Das eine geschichtliche Geschöpf Israel schrieb die Bibel. Können wir ~~ohne~~ sie auslassen ~~handeln~~? Was wurde von Israel geschaffen, was für immer bestehen bleibt? Warum ist Hitler im Unrecht? Oder ist er im Recht? Die einfachste Weise, ~~diese Frage zu beantworten~~ zu Beantwortung dieser Fragen könnte ~~möchte~~ darin bestehen, dass man auf die Art der Sprache achtet, die von den Juden geschaffen wurde. Keine Sprache, die nicht durch eine Uebersetzung der Bibel neu belebt worden ist, unterscheidet klar zwischen den Handlungen Gottes, dem Bereich der Natur und den Aufgaben des Menschen.

Im Stamm spricht der Schamane in der Ekstase für den ganzen Stamm. Die Aegypter und alle anderen Tempelstaaten ~~trugen~~ schrieben die kosmischen Gesetze ~~in~~ auf Stein und Papyrus ~~ein~~. Die Bibel Israels hat der stammlichen und ~~Einzel~~-Sprache eine neue Dimension des Sprechens zugefügt. Und da wir nun bereits wissen, dass der

Mensch Mensch ist, wenn er spricht oder hört, würde Israel nicht einzig in der menschlichen Gesellschaft sein, wenn die Sprache, ~~die~~ aus seinem Munde ~~kommt,~~ nicht einen neuen ~~Ring angefügt~~ Klang angenommen hätte.

Wir können uns ~~von~~ diesem neuen ~~Ring erneut überzeugen~~ Klang wieder hören dank Hitler. Hitlertum ist ein Rückfall in die heidnische Welt der Stämme und Tempel, die existierte, bevor das Judentum entstand. Nun, ~~was~~ ist der Mangel in Hitlers sprachlicher Ausrüstung? Wenn er wirklich, wie er sich rühmt, einer anderen Sonnenkonstellation angehört, so gehört er zur praisraelitischen Welt; wenn das so ist, so muss er unfähig sein, irgendetwas zu sagen, was die Bibel auf jeder Seite sagt. Und so ist es tatsächlich. Dieser Brief beschäftigt sich mit dem, was Hitlers gewaltigen Reden fehlt.

Mittels der Sprache erkennen wir ~~uns untereinander~~ uns selbst und andere und richten uns selbst und andere aus. Die Stämme erkannten sich und ihre Clanordnung in Tieren und Steinen, Bäumen und Bergen wieder. Sie nannten sich Löwen und Füchse, Krähen und Adler, weil der Mensch irgendwoher Richtung für seine ~~verwildernde~~ bestürzende Freiheit hernehmen muss.

Die Tempel bildeten die Himmelswelt ab. In den Sternen erkannten die Menschen ihre eigenen ~~Schicksale~~ Wandlungen.

Aber Israel erkannte sich selbst in dem heiligen "Nein", das zu ~~jedermanns~~ des Menschen naiven Ansprüchen gesagt wurde. In majestätischer Weise ist die Bibel auf drei heilige Neins gegründet. Das erste ist der Fall des Menschen, sein Fall genannt, zu seinem Fall geworden durch Gottes Gericht. Das zweite ist die Grosse Flut, die die Welt der Stämme richtet. Und das dritte ist der Exodus, das Hintersichlassen der Tempel und der Fleischtöpfe Aegyptens und die Ver~~urteil~~ Verjammung eines jeden, ~~welches es~~ der etwas mit dem ~~Weisheit von~~ Zauberwesen Aegyptens ~~hält~~ zu tun hat. Weil er einmal Zauberei ausübte, konnte sogar Moses das Heilige Land nicht betreten (I. Mose 4, 20).

Indem es auf Gottes "Nein" hörte, erkannte sich Israel als Gottes ~~Diener~~ Knecht, als sterbliche Menschheit angesichts der Majestät Gottes. In diesem Nein werden alle bloss menschlichen Wünsche ausgebrannt und Gottes Willen gereinigt. "Offenbarung" ist die Erkenntnis von Gottes Willen, nachdem sein "Nein" ~~zu~~ gegenüber unserem Willen bekannt worden ist. Nur dann ist Gott reine Zukunft, reines Handeln - nur wenn alle seine früheren Schöpfungen als Nichtgötter, als blosse

Ersatzfiguren erkannt worden sind. Dass wir ~~in uns~~ entdecken, was Gott ist, ist die Bedingung für unser ~~gesamtes~~ Verstehen Gottes. Auf dieser Grundlage wurden die Juden ~~Beter~~. Israel ist weder eine Nation noch ein Staat, noch eine Rasse, sondern ein Gebet. Was sind die Gebete Aegyptens oder Roms an Apoll oder Osiris verglichen mit den hundertfünfzig Psalmen? Die universale Priesterschaft aller christlichen Kirchen betet diese Psalmen bis zum heutigen Tag. Ist das nicht etwas Seltsames? Warum sollte in diesen Psalmen ~~nicht~~ etwas ~~Ueberflüssiges~~ bestehen? Warum ist es richtig zu sagen, dass die Psalmen ebenso Israel verkörpern wie Abraham, Moses oder die Propheten? Weil ganz Israel im Gebet enthalten ist. Die ganze Welt wiederholt das hebräische Wort Amen. (Man lese das ausgezeichnete Kapitel über Amen bei Ernest Hell: Paroles de Dieu, 1877, S. 481 ff.)

Dieses Gebet ~~vom~~ wahren Glauben, ~~vom~~ "Amen", trennte sich ab von Zauberei, von der Magie ~~infolge~~ Israels Glauben. Wie Sie sich erinnern werden, vollzog sich die allmähliche Aufteilung des ~~Lob~~gesanges in Musik und Sprache schon vorher in der Tempelstadt. Aber Sprechen war noch Zaubern. Und es blieb Zauberei bei Hitler. Er ist ein Zauberer. Dinge, welche ~~nicht mehr existieren~~, wie sein eigenes "Blut", die Unsichtbare ~~Natur~~ Siegfrieds, ~~von~~ das Deutschland vor 1914 ~~träumte~~ (und Träume sind auch Kräfte) - werden in seinen Reden in naiver Weise als Gottheiten angerufen. Sie haben aufgehört, blosse ~~Wörter~~ zu sein; sie sind Götzen. Für Hitler sind sie die einzigen Mächte, die die Welt lenken.

~~Die~~ Gott~~heit~~, die uns vom Ende der Zeit als die gemeinsame Bestimmung der Menschheit winkt, ist für ihn ein Abscheu, weil sie in der Vergangenheit nicht ~~aufgefunden werden kann~~. ~~Weil~~ der ~~Enthüller~~ der Vergangenheit von Hitler durchaus logisch verleugnet ~~wird~~, einerlei, ob er als der messianische Gott Israels, als der Gründer der Kirche oder als der Sprecher der Bergpredigt kommt, verfolgt Hitler Protestanten, Katholiken und Juden. Die Tatsache, dass er die Juden ~~vertrieben hat~~, hat geschichtliche Gründe. Sie erleiden den Hauptstoss von Hitlers Angriff, weil der gleiche Furor teutonicus ~~der~~ schon vorher auf die Dreiheit von Protestanten, Katholiken und Juden in Deutschland ~~gerichtet war, zweimal fehlging~~. Weil diese Tatsache in Amerika unbekannt ist, will ich Sie schnell über diese beiden früheren Vorgänge

orientieren. Nach 1825 trugen die Lutheraner, nach 1871 die Katholiken die Wucht des Angriffs. Aber jedesmal wurden auch die beiden anderen verfolgt.

Die alten Lutheraner widerstanden einer Aenderung ihres Glaubensbekenntnisses, die von dem König von Preussen eingeführt worden war. Das hat einige Analogie mit der Begründung der alten Kongregationskirchen durch die Unitarier zur gleichen Zeit. Nach 1825, durch mehr als ein Jahrzehnt hindurch, kamen Katholiken und Juden um Schutz ein bei dem Angriff (Vergl. meine Biographie von Henrik Steffens, dem Inspirator Grundtwigs und der dänischen Volkshochschulen. Steffens war ein Führer der verfolgten Altlutheraner. Breslau 1932, Schlesische Lebensbilder IV.)

Der zweite Losbruch wurde von Bismarck verloren, nachdem das Reich gegründet worden war. Er wird als "Kulturkampf" gegen Rom bezeichnet. Und in Amerika waren K.u.K.uxKlan und Blain's Rumrebellion und der Romanismus schwache Analogien. Und wieder kamen unabhängige Protestanten und Juden um Schutz ein in dem folgenden Jahrzehnt, obgleich die Spitze gegen die römischen Katholiken gerichtet war.

Daher ist Hitler der dritte Versuch, die Nation von irgendeinem Druck auf ihr nationalistisches Bewusstsein zu befreien. Dieses Mal wird das Dreieck Luther, Rom, Israel vorzugsweise an der jüdischen Ecke angegriffen. Daher ist der Angriff heftiger als die beiden früheren. Aber wieder bringt der Angriff Verfolgungen für alle drei Gruppen mit sich. Alle Zeugen Jehovas beispielsweise, die nicht widerrufen, indem sie Maria und Jesus grob beschimpfen, wurden in Hitlers Lagern erschossen. Die Reihenfolge war also:

1825 ff.: Protestanten, Katholiken, Juden.
1872 ff.: Katholiken, Juden, Protestanten.
1933 ff.: Juden, Protestanten, Katholiken.

Offensichtlich kann der Furor teutonicus diesmal nicht von einer katholischen Restauration gedämpft werden. Der Abgrund hat sich tiefer geöffnet. Hitler hasst alles, was bei den Juden begonnen hat, einschliesslich Demokratie und Freimaurerei. Warum? Sie alle wissen von der Einsenkung des göttlichen "Nein" in die

Geschichte als einem Lebenselement. Aber ein Zauberer muss sicher sein, dass sein Zauber unter allen Umständen wirken wird. Das ~~hält ihn davon zurück~~ einwirft ihn, Gottes Nein in den Bau der Geschichte zuzulassen.

Hitlers Wille und Gottes Wille ~~schliessen einander aus~~ werden in wirklicher Weise gleichgesetzt. Die grosse Kunst des Sprechens hat Hitler anmassend gemacht. Da er die Gabe des Redens ~~hat~~ und des Begeisterns der Masse, hat zaubert er, und so ~~benimmt~~ erscheint er ~~sich~~ wie ein Geist ~~vom~~ aus dem Abgrund des Heidentums, ein Geist jener Tage, bevor Gott die Lippen Israels mit seiner feurigen Kohle berührte: "Mein Wille, o Sterblicher, nicht deiner geschehe!"

Der besondere Charakter des biblischen Gebets erklärt die Einzigkeit der Bibel. Wir können die Bibel nicht vergessen, weil in unser Sprache-das göttliche Nein während jener tausend Jahre des jüdischen Gebets geschaffen wurde. Und alle anderen Einteilungen unseres Sprachverständnisses beruhen auf dieser klaren Unterscheidung zwischen Gebet auf der einen Seite und Wissenschaft, Dichtung, Phantasie, Gesetz auf der anderen ~~Seite~~. Wenn wir nicht mit Israel beten, können wir nicht unsere griechische Mathematik oder das römische Recht ~~erwerben~~ bewahren. Das mag beim ersten Lesen ~~anmassend~~ willkürlich oder übertrieben klingen. Aber es ist die schlichte Wahrheit.

Solange die materiellen Welten des Himmels und der Erde durch Zauberei aneinander gebunden waren, konnten Astrologie und Magie nicht zur Astronomie und Technik werden. Jedes arithmetische Problem blieb eine religiöse Angelegenheit, die feierlich und ~~mit Beschwörung~~ festlich von Priestern verrichtet werden musste. Der Pharao musste die Tempel durch Zauberei errichten.

Wir stellen heute fest, dass zwei mal zwei vier ist und vier plus vier gleich acht, ohne unsere Stimmen zu erheben. Es ist das Wesen der mathematischen Zeichensprache, dass die Stimme zur Feststellung mathematischer Wahrheiten nicht erhoben ~~zu~~ werden braucht. Figuren, Zeichnungen, Dreiecke werden benutzt, um unbewegt ~~zu überzeugen~~ begriffen zu werden. Wir meistern die Geheimnisse der Mathematik am besten, wenn wir unsere Stimmen nicht erheben.

Aber das ist ~~erschreckenderweise~~ unerhört etwas Neues. Niemals vorher

konnte die Sprache ohne tiefe Erregung verwandt werden. Denn Schamane/ ~~schäumte mit~~ trat Schaum aus dem Munde. Die Priester in den Tempeln lagen ausgestreckt am Boden.

Israel lehrte, die ~~Dinge~~ Reihen zu unterscheiden. Die Welt, die den Menschen anbefohlen ist, muss durch göttliche Klarheit erleuchtet werden, durch einen Geist, der mit Gottes höherer, leidenschaftsloser ~~und durchdringender~~ Einsicht handelt. 2 + 2 = 4 handelt, das, obgleich ganz sicher wunderbar, kann doch ohne Erregung gelehrt werden. Aber das ist unmöglich, wenn es die menschliche Leidenschaft nicht ~~erlaubt ist, sich~~ in dem Bezirk auszudrücken, wo ~~wir nicht an Gottes Stelle stehen~~, wie es im Bezug auf die Mathematik der Fall ist. Gebet ist Sprache, die in höchster Erregung gesprochen wird, weil es eine ausserordentlich wichtige ~~Handlung~~ Tat ist und weil wir zugleich wir ~~selbst in Bezug auf sie~~ relativ machtlos sind. In solch einer Krisis ist alles, was wir sagen, entweder Gebet oder Blasphemie. Ein Drittes gibt es nicht.

Israel hoffte, das Kommen des Messias vorzubereiten. Aber diese Vorbereitung lag nicht in seiner Macht. Aber allein durch ihre Existenz sprachen und sprechen die Juden dieses Gebet, weil sie alles auf ihren Glauben gestellt haben, dass Gott dabei ist, den Menschen zu schaffen und nicht ~~die~~ Menschen. Die irdischen Bemühungen, die Mathematik und leidenschaftsloses Sprechen erfordern, überliessen die Hebräer den Griechen, den Aegyptern und den Heiden. Aber sie machten die Heiden zu einem besseren Gebrauch der Sprache fähig, weil Gebet und Wissenschaft durch das göttliche Nein voneinander unterschieden waren. Die Mathematiker, die Wissenschaft, genuine Wissenschaft betreiben wollen, verhindern ohne Gebet ihre eigenen Ziele. Zwei grosse Beispiele von Gotteslästerung können diese seltsame Behauptung erläutern. Das eine betrifft Griechenland, das andere Deutschland, zwei Länder, in denen Wissenschaft ~~Trumpf ist~~ verrückt wurde.

In einem und demselben Jahrhundert der athenischen Geschichte lebten Sokrates und der Stadtgott der Athener Demetrius, der Mazedonier, auch genannt Poliorketes. Er gehört in die Geschichte der Wissenschaften. Sokrates starb im Jahre 399. Später richtete Plato seine Akademie in den ~~Strassen der~~ [illegible]

~~Stadt~~. Aristoteles organisierte die Wissenschaften. Ihr Schüler Demetrius von Phaleron wurde Stadthaupt von Athen. ~~Die See~~ ~~le~~ schien zu triumphieren: ein Philoso ph war König. Und er war ein guter König. Aber im Jahre 307 v.Chr. wurde Demetrius von Phaleron vertrieben. Ein roher mazedonischer Offizier wurde als Gott und Heiland der Stadt ausgerufen. Die erleuchtetste Stadt der Welt kniete in einen ~~Ausbruch von~~ Gotteslästerungen in anbetung einem Sterblichen. Und Deutschland, eine Nation von Gelehrten, wenn es deren je eine gegeben hat, die die geistigen Meisterwerke eines Kant, Schopenhauer, Hegel, Fichte, Schelling hervorgebracht hat, fiel ~~auf den~~ Boden vor dem Christus - Hitler (wie er mir gegenüber von einem protestantischen ~~Pastorentochter~~ genannt wurde).

Ganze Nationen können ebenso schnell fallen wie Individuen. Der Gedanke, dass Gebet eine private Sache sei, ist irrtümlich. Es ist eine ~~Aufgabengebiet~~ wie die Wissenschaft, und es muss unsere anderen ~~Unternehmungen ausrichten~~. Die Juden ~~richten~~ diese ~~Unternehmungen aus~~. Sie haben ihre ganze Existenz auf den Glauben gestellt, dass Gott dabei ist, den Menschen, nicht Menschen zu schaffen. Die Hebräer überliessen die Künste und Wissenschaften den Heiden, nicht aus Mangel an Talent, sondern wegen der einen Aufgabe, die die leidenschaftslose Sprache der Mathematik und der Wissenschaft ~~rechtfertigen~~ sollte. Sie ermöglichten den Heiden einen besseren Gebrauch der Sprache ~~zu machen~~, weil Wissenschaft und Gebet in dem göttlichen Nein unterschieden werden konnten.

Der Zwang und der Ruhm des Gebets in den Psalmen und in Hiob liegt in diesem ununterbrochenen ~~Sichverlassen~~ des menschlichen Eigenwillens ~~auf~~ Gottes Willen. Was wahres Gebet ist, wissen wir daher nur aus der Bibel, genau wie wir die Künste und Naturwissenschaften den Griechen verdanken. Homer ist unser universaler Humanist. Aber seine Götter sind poetisch, sie sind nicht unsere Götter. Aber Gott wird durch wahres Gebet universal. Mathematik wird für alle Menschen wahr, wenn wir ~~nicht nötig haben~~, unsere Stimmen nicht zu erheben brauchen. Gott ist wahr für alle Menschen, wenn wir ihn mit ~~lauter~~ Stimme preisen. Dann ist Gott ~~ist~~ Einer und nicht in seinen örtlichen und ~~vorläufigen~~ zufälligen Handlungen eingeschlossen. Die Juden haben das Gebet universal gemacht. Ihr Gebet spricht das wahre Wissen von Gott aus. Das ist beinahe vergessen. Sie wissen indes-

sen, was Wissenschaft ist, nach ihrem Stil, ihrer Art zu sprechen, ihrem leidenschaftslosen Gebrauch der Wörter. Die meisten heutigen Menschen glauben, dass dieser geräuschlose, gleichmässige Gebrauch der Sprache genügt. Daher kommt ihnen alle Sprache wie eine Art gleichtönigen Berichtens und Ueberlegens. Aber die Wissenschaft verdirbt ohne ihren entgegengesetzten Pol, das Gebet. Kein Wunder, dass in einer Zeit blosser Wissenschaftlichkeit der Zauberer Hitler gewinnen konnte. Weil es ihre Sache ist, von abwesenden oder toten Dingen zu reden, dürfen die Wissenschaftler tonlos reden. Die Wissenschaft spricht von 2, 4 und 8 in ihrer kühlen Weise, weil 2, 4 und 8 nicht Personen sind, die zuhören. Sie haben keinen Namen; sie antworten nicht, weil sie wissenschaftliche Benennungen tragen. Es steht in unserer Macht, Dinge so zu benennen, wie es uns gefällt. Aber kannst Du eine Person Pechvogel oder Idiot nennen, ohne dass Du in Schwierigkeiten kommst?

Das mathematische Ideal des modernen Logikers ist verdinglicht. Der Clangeist dieses gleichen Logikers oder Wissenschaftlers hat keine Beziehung zu dieser Sprachtheorie. Wenn jemand ihn anredet und ihm Befehle gibt: "Dreh dich um, zweimal!", so wundert er sich über diesen neuen Gebrauch der Sprache. Und wenn ein Zauberer kommt, macht der Wissenschaftler gehorsam Bomben, Kriegspläne, V1- und V 2 - Waffen. Die aufgeregte Beteiligung der gesamten Gesellschaft in Kriegszeiten sollte den wissenschaftlichen Sprachphilosophie gegenüber bedenklich machen. Er, der Wissenschaftler, denkt und bemüht sich plötzlich nicht mehr um die Wissenschaft, sondern um den Sieg. Er ist in das Netzwerk eines ganz anderen Typus der Sprache hineingeraten.

An diesem Punkte sollten unsere Wissenschaftler den Nachweis über unsere Kraft zu sprechen, zu schreiben und zu hören genau studieren. Dann würden sie einsehen, warum Hitler die Antwort auf die Arroganz der Wissenschaft ist. Dann würden sie sich davon überzeugen, dass wenn "2 + 2 = 4" und "das Pferd ist schwarz" alles wäre, was wir an Sprache benötigen, der Zauberer Hitler nicht gewonnen haben würde. Aber er durchschaute den Fatalismus dieser rationalen Reduktion der Sprache auf Beschreibung. Seine Instinkte und seine Erfahrung leiteten ihn dazu an,

in jene Zeit vor dieser Periode tonlosen Sprechens zurückzufallen. Seine Sprache war demagogisch. Er dachte nicht an Dinge, sondern redete zum Volk. Wir denken über schwere und tiefe Dinge nach, aber gleichzeitig werden wir angesprochen von und müssen wir sprechen zu misstrauischen und erregbaren Menschen. Die Funktion der Sprache, mittels derer die Menschen zueinander reden, ist wichtiger als Wissenschaft. In den Tagen Aegyptens und der Stämme war Zauberei nicht aufgeteilt auf Mathematik und Gebet, nicht auf Griechen und Juden. Die Griechen unserer Tage, d.h. die Wissenschaftler, glauben, dass Mathematik genügte, aber das dauernde Bedürfnis des Volkes, angesprochen zu werden, zu dem wir sprechen, zwingt zum Widerspruch gegen diese wissenschaftliche Logik. Zwei Wege stehen offen. Entweder dem Zauberer gewinnt, oder das wahre Gegenstück der Mathematik, das Gebet, wird wieder eingesetzt. Der Zauberer identifiziert den Willen seiner Hörerschaft mit dem göttlichen Willen, während wahres Gebet diese beiden voneinander trennt. Nun, was soll eine Nation tun, deren Wissenschaftler sich über das Gebet lustig gemacht und den Glauben des Volkes an das Gebet zerstört haben? Denn in grosser Notzeit können wir nicht mit Mathematik allein leben. Das Gebet mit seinem "Nein" zu unserem Willen wurde verlacht. Die Mathematiker beschäftigen sich nur mit Dingen; das Volk musste dem Verführer verfallen. Hitler wurde das Mundstück seines ganzen Weisheit; er gewann, als die Priesterschaft Gottes von der Priesterschaft der Mathematik beiseitegedrängt war. Und er wird aus dem gleichen Grunde überall gewinnen. Denn die Sprache ist dreifaltig: sie wird gebraucht für Dinge, sie wird gebraucht, um Menschen anzureden, sie wird gebraucht, wenn wir angesprochen werden. Es muss ein- und dieselbe Sprache sein, durch welche diese drei Aufgaben erfüllt werden. Denn die Sprache ist unteilbar; wie Demagogen wollen Gottes Willen auf deinen und meinen Wunsch reduzieren, ebenso wie die Gebildeten die Sprache lediglich als reine Mathematik verwenden. Aber wahre Sprache besteht im Wandel zwischen Gebet, Mathematik und Gespräch. Wenn ein Mensch lediglich ein homo publicus ist, kann er sich unterhalten, aber er kann niemandem die Wahrheit sagen. Denn wir kennen die Wahrheit nur, wenn wir zwischen unserem und Gottes Willen un-

terscheiden. Unsere Annahme ~~Aufstieg zu~~ eines Menschen, der sich nur unterhält, kann erweist sich als ~~nicht aufrecht er~~unhaltbar. In entsprechender Weise gilt, dass wenn ein Mensch nur in mystischer Ekstase beten könnte ~~wollte~~, es bald keinen Menschen mehr zum Beten geben würde. Und wenn wir nur mathematisch sprechen oder schreiben würden, würde ~~brächte~~ uns die Arbeitsteilung in mörderischer ~~volle Unordnung~~ Zersetzung auseinanderreißen, wie sie Kain und Abel auseinanderriß ~~miteinander verfeindet hat~~.

Nein, ich muss in ein- und derselben Sprache sagen: "der Herr ist mein Hirte","zwei mal zwei ist vier" und "wie geht's ~~dir~~?", und meine innere Gesundheit hängt von meiner Fähigkeit ~~Geschicklich~~keit ab, zwischen diesen Aussageweisen zu wechseln. Die Logiker müssen ihre Begriffe von Wahrheit erweitern. Dass zwei mal zwei vier ist, ist nur ein Aspekt der Wahrheit. Denn wie ist es ~~Aber was gilt~~ mit der ~~für die~~ Hartnäckigkeit eines Mannes, wenn er ~~der~~ weiss, dass er unrecht hat und es nicht zugeben will? Und wie ist es ~~was gilt~~ auf der anderen Seite mit ~~von~~ der Ausdauer eines Menschen, der im Recht ist, dem aber von Anderen ständig wegen seiner unrichtigen Vorwürfe gemacht ~~Gesichtspunkte widersprochen~~ wird? Jede ~~Irgendeine~~ Wahrheit, z.B. die, dass die Erde sich um die Sonne bewegt, liegt zwischen den ~~beiden Meilensteinen~~ Gegensatz der einen Person, die diesen Satz gegen Widerstand und Gefahr festhält, und der anderen Person, die ihn gegen Tatsächlichkeit und Gründe bestreitet. Die objektive "Wahrheit", dass die Erde sich um sich selbst dreht, kommt nicht zur Existenz, wenn sie nicht zwei Menschen zwischen sich ausfechten. Aber in diesem Gefecht ist das Gebet die einzige Macht, welche Galilei stärken und seine Gegner entmutigen kann. Da zunächst noch keiner von beiden der ~~ss hier niemals absolute Sicherheit~~ wissenschaftlichen Wahrheit ganz sicher ist ~~erlangt werden kann~~, müssen beide Teile in eine noch viel tiefere Beziehung zur Wahrheit gebracht werden. Aus ihren Gebeten, der Kraft ihrer Gebete, geht schliesslich die wissenschaftliche Wahrheit hervor. "Die Erde bewegt sich" ist das äußere ~~letzte~~ Ergebnis einer Schlacht zwischen falschem und echtem Gebet. Aus diesem Grunde benötigen wir Wissenschaft, Gebet und Unterhaltungssprache, alle drei, oder die Menschen werden umkommen. Und heute kommen sie um durch allzuviel Mathematik, durch die von der Wissenschaft hergestellten Bomben.

Mancher ~~Viele~~ wissenschaftliche Geist wird seine ~~müter lehnen es ab, ihre~~ Polarität zum Geist des Gebets nicht zugeben wollen ~~zu gestehen~~. Aber Hass macht blind; und

die Wissenschaft sieht ihre harmlose akademische Welt erschüttert von Zauberern. Theoretisch ~~schrecken~~ verabscheuen die Wissenschaftler, die Semantiker, die Logizisten und alle anderen Schattierungen des Rationalismus die Zauberer ~~ab~~. Aber in der Praxis hat die Wissenschaft Hitler hervorgerufen, weil die Wissenschaft keine wahre Philosophie mehr ~~anerkennt~~ besitzt und ihre eigenen Grenzen nicht mehr zu bestimmen weiss. Die Wissenschaftler sollten ihren ~~Gegnerschaft~~ Widerspruch ~~begraben~~ aufgeben: ~~dass~~ durch die Weissglut der Sprache, ~~durch die~~ während der Wille des Menschen vom Willen Gottes getrennt ~~ist~~ wird, ~~wodurch~~ verhindern die Menschen zum Wissen ~~darüber kommen~~ zu kommen, ~~wie~~ dass sich Gottes Willen von ihren eigenen Wünschen unterscheidet.

Im Jahre 1918 wussten die Deutschen alle, dass der Weltkrieg verdientermassen verloren war. Der Glaube ~~nimmt~~ nahm die Niederlage an. Aber es bedarf des Glaubens an Gott, um eine Niederlage anzunehmen. Wenn es keinen göttlichen Willen gibt, dann muss unser Wille ~~die letzte Entscheidung bringen~~ absolut regieren. So kamen naturgemäss die Gerüchtemacher – die man nicht beim Namen nennt, ~~die~~ denen man aber ~~zitieren muss~~ überall nachspricht –, die da sagten "es war ein Dolchstoss in den Rücken", "es war dies oder das", "es war nicht notwendig" usw. Die Reaktion war unvermeidlich: "Wir werden die Niederlage ungeschehen machen". Gerüchtemacherei ist unautorisierte Sprache. Der Teufel ist die Person, die nicht wünscht, ~~dass man sie zitiert~~ genannt zu werden, und so erreicht er niemals den Rang einer Person. Denn eine Person nimmt Gottes Gericht darüber an, was sie gesagt oder getan hat. So kann sie in den Besitz der Wahrheit gelangen. Der Teufel empfängt niemals seinen Urteilsspruch, weil er nur Gerüchte macht und niemals wahr und wahrhaft spricht.

So weit war diese deutsche Gerüchtemacherei nur etwas Natürliches. General Boulanger in Frankreich und der Kuklux-Klan im amerikanischen Süden reagierten ähnlich auf die Niederlage. Aber die religiöse Sprache, welche ~~sich~~ die unverbindliche Gerüchtemacherei ~~widersetzte~~ in die Schranken wies, war zu schwach. Einige von uns sagten: "Unsere Niederlage war nicht zufällig. Sie bedeutet die Wandlung Deutschlands für eine neue Aufgabe", aber wir waren zu ~~seltene~~ neuartige Stimmen. Die Menschen, die der Wissenschaft angehangen hatten, fielen jetzt dem ~~Propagandisten~~ Volksrednern zum Opfer und konnten nicht zwischen Zaubermagie und Gebet unterscheiden.

Wir waren Zeugen von Hitlers Wagner-Zauberei; wir werden nun

das Gebet in der Krise sehen, da alles von der Unterscheidung zwischen eurem und Gottes Willen abhängt. Wir werden die neue Sprache anerkennen, die in den Worten begründet ist: "Obwohl er mich schlägt, will ich ihm doch vertrauen".

Immer wieder von neuem muss die ganze Tonleiter vom Aufschrei des Gebets zu den tonlosen Gedanken der Mathematiker ~~von~~ in einem Menschen und einem Volke ~~durch~~ hineingeübt werden.

Oder gerade die ~~blosse~~ Eitelkeit und Arroganz der Logiker wird den ~~Um~~ Rückfall in Magie, Zauberei, Astrologie und Hexerei verursachen. Notwendigerweise bringen uns die Wissenschaftler, die das Primat der Sprache für sich in Anspruch nehmen, zu dem Primaten, den Affen, zurück. ~~Denn~~ Aber im ~~Schweigen~~ Qual und ~~in der~~ Weissglut des Gebets wird die Seele des Menschen neu geboren. Wenn wir einfach ausrufen "um Gottes willen", gewinnen unsere Herzen eine neue Dimension der Seele. Wir erkennen eine neue Tatsache in der Regierung ~~Gottes in~~ dieser Welt durch Gott an. Auf die gleiche Weise war Archimedes göttlich, als er sein Eureka ausrief. Er schrie es und benutzte nicht die mathematische Logik, um seine ~~Erregung~~ Begeisterung auszu~~sprechen~~drücken.

Alle Wissenschaftler ~~sind an ihren Entdeckungen innerlich beteiligt~~ jubeln über ihre Erfindungen. Wenn sie das nicht ~~sind~~ täten, würden ihre Erkenntnisse nicht erwähnenswert sein. Du musst Dich selbst in das Unbekannte, in Gefahr, in Zittern und schliesslich in die Weissglut des Glaubens hineinwerfen, wenn Du Gottes Antwort auf Deine Gebete vernehmen willst.

Beten heisst also, sich am entgegengesetzten Pole zu 2 + 2 = 4 zu befinden. Es bedeutet, die Tatsache hingenommen ~~zu~~ haben, dass die ganze Sicherheit vergangener Erfahrungen für den Willen Gottes mit uns in diesem Augenblick ohne Belang ist. Wahres Gebet setzt voraus, dass "irgendetwas geschehen wird" und dass "bei Gott nichts unmöglich ist". Wahres Gebet konnte innerhalb der Stammes- oder Tempelfrömmigkeit nicht existieren. Es wurde von den Schöpfern der Zukunft geschaffen. Und so kam es, dass Gott durch Moses und die Propheten sprach und dass der Messias in Israel geboren wurde.

~~Und deshalb noch einmal~~ im Blick auf die Zukunft, ~~Eugen~~
In diesem Sinne

Dein E.

Nachschrift

Wahres Gebet bricht Zauberei. Das kann am besten verstanden werden, wenn man auf das Gebet der Beter in Israel schaut, das Gebet am Versöhnungstag. Dieses Gebet legt alle Gebete Israels aus.

Du wirst Dich des Festes des ägyptischen Kalenders erinnern, das das Verhalten des ganzen Volkes während des Jahres rhythmetisch bestimmte. Der ägyptische Kalender vereinte zwei Geschehnisse: das des Nils und das des Volkes. Dieser Kalender war nicht "wissenschaftlich"; deshalb nicht, weil er sich mit den Tatsachen der "Natur" ausserhalb unseres menschlichen Willens beschäftigte. Der Kalender war der Zauberspruch, der Kosmos über den menschlichen Willen sprach. Ein Kalender, so sagten wir, war das Merkbuch, nach dem das Volk des Altertums sich in Harmonie mit Sonne, Mond und Sternen zu bewegen hatte. Der Kalender war die Ordnung des Verhaltens für die Gemeinschaft. Das Wort "Kalender", wie wir es gebrauchen, ist vom ersten Tag des neuen Jahres, dem calendae in Rom, abgeleitet worden; aber das ist eindrücklich genug, denn es bedeutet, dass der, der A gesagt hat, auch B sagen muss. Wenn wir den ersten Tag des Jahres begingen, läuft das ganze Jahr mit uns ab. Wir sind unlösbar in seinen Rhythmus eingeschlossen.

Die Juden bekämpften diese Uebermacht des Kalenderzaubers. Ihr eigner Kalender ersetzte die Geschehnisse der Natur durch geschichtliche Ereignisse. Ostern hört daher auf, das Frühlingsfest zu sein; Sukkot war kein Herbstfest. Und den Höhepunkt ihres Kampfes gegen den ägyptischen Kalender bildete ihr höchster Feiertag, der Tag der Versöhnung. Er wurde begangen als der Tag der Befreiung von allen Orakeln, Gelübden und Vorausschauen. Israel betete am Tage der Versöhnung für die Auslösung aller Orakel, Gelübde, frommen oder asketischen Opfer, die von einem Juden während des Jahres geleistet wurden. Jedes Jahr, alle sieben Jahre, alle sieben mal siebzig Jahre befreite sich Israel von allen Verpflichtungen, welche Gottes Willen hätten entgegenstehen können. Diese Verpflichtungen mussten das Jahr für einen Aegypter entwerten: weil der Aegypter am ersten Tage des Jahres A gesagt hatte, fand er keine Freiheit von der Magie

des Jahres für den Rest des Jahres, ja, für den Rest seines Lebens. Der einzelne, einmal in der Woche begangene Sabbath ist eine blosse Widerspiegelung dieses einmal im Jahr stattfindenden Sabbaths der Sabbathe. Der Charakter Israels gipfelt in dem Versöhnungstag, an dem all sein Selbstwillen aufgehoben wird. Aus diesem Grunde wurde das jüdische Gebet für das Zunichtewerden der Gelübde an diesem Kippur-Tag die grosse Unterscheidung zwischen Juden und Heiden. Der Antisemitismus gipfelt in einem heftigen Widerspruch gegen diesen jüdischen Anspruch. Wie können Gesetz und Ordnung auf der Erde bestehen, so fragen die Heiden, wenn ein Mensch sie jedes Jahr als blosse Annahme Gott opfern und Gott um ein neues Gebot bitten kann? Musste das nicht Aufruhr, Unsicherheit, Anarchie für die Beziehungen der Menschen untereinander auslösen? Durch das ganze Mittelalter hindurch bis zum Jahre 1800 musste in Europa ein Jude, der mit einem Heiden einen Vertrag einging, einen grausamen Eid schwören; durch diesen Eid verzichtete er auf die Rechte oder Ansprüche, die aus dem Gebet am Versöhnungstag sich erheben könnten. Das war ein bewusstes Missverständnis, dass Verträge zwischen zwei Menschen in das Gebet der Gebete nicht eingeschlossen sind. Aber es war bezeichnend. Das naive heidnische Prinzip, dass mein Wille mein Gott ist, und das jüdische Prinzip, wonach wir uns selbst erkennen in Gottes "Nein", stiessen in den heftigen Flüchen dieses Eides zusammen, der den Juden von ihren heidnischen Nachbarn aufgezwungen war. Wenn wir heute diese Flüche lesen, so machen sie uns durch ihre raffinierte Grausamkeit schaudern. Sie illustrieren dramatisch den absoluten und unverwischbaren Widerspruch zwischen der Himmelswelt äusserer Zauberei und der neuen Welt gereinigten Gebets.

Im Jahre 1800 wurde ein wichtiger Bestandteil dieses jüdischen Gebets endgültig in die Gesetze der Heiden aufgenommen. Niemand konnte sich fortan selbst in die Sklaverei verkaufen. Und ein Dienstvertrag kann zu Lande nicht mehr durch Gewalt erzwungen werden. Der Arbeitgeber kann einen Mann wegen Bruchs des Vertrages verklagen, aber er kann nicht die Polizei auffordern, den Mann in Ketten an seinen Platz an die Drehbank zu schleppen. Wenn der Mann nicht "in Person" erscheint, kann ihn der Unter-

nehmer auf wegen Schadensersatz verklagen. Das bedeutet, dass die "Persönlichkeit" des Arbeiters Freiheit von jeder Verpflichtung gewonnen hat. Sein Eigentum ist verletzlich, aber seine Seele kann höheren Befehlen gehorchen. Daher kann ein Vertrag, der persönliche Dienste einschliesst, nicht für länger als für eine kleine Zahl von Jahren eingegangen werden. Verpflichtungen dieser Art können einen Menschen nicht für Lebenszeit fesseln.

Diese gesetzlichen Kundmachungen auf der Seite der Heiden bedeuten die Taufe der bürgerlichen Gesetzgebung durch den jüdischen Messianismus. Es kann kein Zufall gewesen sein, dass sie zu einer Zeit geschahen, als die jüdische Emanzipation Tatsache wurde. Die Rücksichtslosigkeit heidnischer Selbsthingabe an den Willen eines anderen Menschen musste besänftigt werden, bevor das Gebet der Menschheit (der Geist Israels) und die Naturwissenschaft der Menschheit (der Genius Griechenlands) ein Allgemeinwesen begründen konnten. Der Friede zwischen den Griechen und Juden in unserer Zeit beruht auf dem gemeinsamen Sieg über die vorjüdische und vorgriechische magisch gebundene Menschheit Aegyptens und all seiner Vorgänger.

Wir haben in diesem Brief vom wahren Gebet gesprochen. Alle Zeiten und Orte haben ernste Gebete vernommen. Die Bibel selbst ebenso wie die Kirchenväter haben immer gelehrt, dass echte Gebete Gott vom Beginn der Geschichte dargeboten worden sind. Wahres Gebet ist also nicht Monopol der Juden. Aber es ist soviel wahr, dass die Juden ihre eigene Existenz dafür aufgeopfert haben, das wahre Gebet als einen unverrückbaren Pfeiler gegen einen Rückfall an Geister und Zauberer auszugestalten. Das bedeutet, eine harte Lehre anzunehmen. Die moderne Meinung ist nicht bereit, dieses Zugeständnis zu machen zwischen dem blossen Geschehenlassen des Rechtsaktes und seiner ewig gültigen historischen Ausgestaltung als eines dauernden Erlebnisses der Elemente der Wirklichkeit. Als beispielsweise vor mehr als zwanzig Jahren Hans Heiler sein grosses Werk über "Das Gebet" schrieb, welches ihn dazu veranlasste, die römische Kirche zu verlassen, war er überwältigt durch die weltweite Blüte des Gebets. Gläubige und Ungläubige, Heiden und Juden, Wilde und zivilisierte Menschen, alle beten. Und Heiler wies die Universalität der Anbetung eindrücklich auf. Das Werk machte diese

universale Ausbreitung des Gebets zu seinem Hauptanliegen. Und es bewirkte gewiss einen unauslöschlichen Eindruck. Es berichtet darüber, wie verzweifelt alle Menschenwesen bis zu unseren Tagen beteten; daher wurde der Unterschied zwischen wahrem und falschem Gebet, obwohl ~~er von~~ Heiler ~~nicht ganz übersehen~~ wurde, von geringer Wichtigkeit ~~für den Geist~~ vieler seiner Leser. Und sein Buch war ein echt akademisches Buch: es lehnte ab, ~~zwischen~~ falschen und wahren Gebeten ~~Grenzen~~ zu ziehen. Es analysierte nur. Wahres Gebet indessen, wenn es anders als Zauberei und Berückung, Magie und Behexung gesehen wird, nicht akademisch und katalogmässig betrachtet werden. Falsches Beten hat keine Zukunft, darf keine Zukunft haben. Wahres Beten darf nicht aufhören. Die intellektuelle Anmassung unseres Verstandes, ~~unserer schlechten~~ Vorsätze muss aufgelöst werden. Ein "Nein" muss ausgerufen werden über die Machenschaften unserer Vergangenheit oder die zufälligen Wunschbilder unseres ~~augenblicklichen~~ Wesens. Ob wir ~~das gereinigte~~ Beten nennen oder nicht, ist gleichgültig. Es ist Gebet, wahres Gebet. Jedes wahre Gebet beginnt damit, dass es Abstände zwischen zwei Pole setzt: der eine besteht in dem Opfer der eigenen Gedanken und Wunschbilder eines Sterblichen, d.h. seines Selbstwollens, der so durch Reue Raum schafft für Gottes Willen; der andere ist eine Majestät von Licht, Zukunft und Schöpferkraft. Das Gebet ist der Akt, durch den die Spannung zwischen den zwei Polen Gott und Mensch ~~verringert~~ oder verstärkt wird; die ~~Frömmigkeit~~ des Menschen und die Heiligkeit Gottes nehmen beide zu. Jede Untersuchung der 150 Psalmen und jede Vertiefung in sie oder in die Gottesdienstordnung aller Kirchen seit den Tagen der Apostel erweist, dass im wahren Gebet eine bestimmte Folgerichtigkeit unerlässlich ist. Die Seele muss dazu fähig werden, ihre Weisung für den Tag zu empfangen. Daher müssen das Unterholz oder das Unkraut ihrer eigenen ~~ungläubigen~~ Gewohnheiten ~~ausgeräumt~~ werden. Daher muss das "Nein", das über dieses Unkraut unserer Wünsche ausgesprochen wird, dem schöpferischen Ja vorausgehen, aus dem wir morgen leben werden.

Nun haben in der vorjüdischen Welt die Menschen sicherlich ebenso leidenschaftlich gebetet wie in irgendeinem anderen Zeitraum. Aber in dem Kult des Clans und der Tempel ist Gottes "Nein" noch nicht ein und für alle Mal an seinem richtigen Platz ~~laut gestellt~~ worden. Die Gläubigen wurden ~~dazu~~ verführt, ~~zu glauben~~, dass

Reden und Bräuche, Kalenderdaten und Himmelserscheinungen ~~sie davon überzeugen~~ ihnen enthüllen würden, wo sie seien und wo Gott sei. Anstelle ihres eigenen Willens wurde irgendein sichtbares Opfer dargebracht. Es ist daher kein Widerspruch, wenn man an den beiden Einsichten festhält, welche die letzten Generationen sich gegenseitig ausschliessend erscheinen: ~~zuerst~~ erstens, dass alle Menschen zu allen Zeiten ~~von Haus aus~~ echt beteten; zweitens, dass die Menschheit durch falsches Gebet ~~sich vernichtet haben würde~~ sich vernichtet haben würde im Ergebnis ihrer eigenen Wunschbilder, wenn nicht echtes Beten als der historische Beitrag und der ewige Einspruch Israels zustande gekommen wäre. Aber besteht für diese Vergegenwärtigung wahren Betens in unseren Tagen irgendeine Nötigung? In gewisser Weise gewiss. Wenn wahres Beten nicht in einer Weise durchgeführt wird, die jeden Rückfall in den Gebrauch von Gebetsmühlen, Berückungen und Hexerei ausschliesst, werden wir Unheil heraufrufen. Die grösste Gefahr kommt von der Psychologie her. Bis zum heutigen Tage sind unsere Psychologen Anhänger einer vorjüdischen Theorie vom Menschen, weil sie ihm Wille, Intellekt und Gefühl ~~beschreiben~~ zuschreiben. In dieser heidnischen Theorie oder Vorstellung vom Menschen wird seine Liebeskraft, sein Eros, in einen Wunsch, in eine Aeusserungsform seines Willens verwandelt. Und sein Intellekt wird als ein Teil von ihm selbst angesehen. Beide, Israel und die Christenheit, bekämpfen eine solche Psychologie. Wahres Gebet lehrt die Seele, die betet, dass ihr Intellekt ihr nicht als ein Werkzeug ihrer Selbst gegeben ist, sondern als eine Kraft, sich selbst zu richten. Und weiterhin zeigt wahres Gebet, dass der menschliche Wille und die Liebe Gottes nichts miteinander gemein haben. Jeder Psychologe geht in die Irre, der Trieb und Liebe, Wohltätigkeit Gnade und Wille miteinander verwechselt. Mit Recht hat das schwedische Buch über den Unterschied zwischen dem platonischen Eros und der biblischen Agape einen tiefen Eindruck auf die Theologen gemacht. Man möchte nur wünschen, dass die Berufstheologen diese neu entdeckte Agape nicht im religiösen oder spezifisch christlichen Sinne verstehen ~~möchten~~ hätten. Der platonische Eros ~~ist~~ eine Fiktion, und Agape ~~ist~~ eine Tatsache unserer Natur, ist beruht auf jedermanns täglicher Erfahrung. Sein Leben befreit den Mensohen von seinem Selbstwollen, und sein Intellekt erleuchtet ihn so, dass er sich über sich selbst erheben kann. Dass das Gebet eine universale Tatsache des historischen Mensohen ist, ist der Schlüssel zu seiner Psyohologie. Es beweist, dass der Mensch Intellekt hat, um Verbindung mit einer ~~beständi-~~

~~genga~~ Wahrheit aufzunehmen, Sie beständiger ist als seine eigene Existenz ~~ist~~, und dass der Mensch Liebe besitzt, wenn ~~er~~ nicht mir selbst seine Seele einsperren will. Wahres Gebet muss als eine Tatsache der Geschichte angesehen werden, bevor die Psychologen sich rühmen können, dass ihre ~~Einteilung~~ Aufstellung der menschlichen Vermögen Sinn hat. Wir sind weit davon entfernt. Die moderne Psychologie geht so weit, Gott, der in Wahrheit das einzige Ich des intellektuellen Prozesses und der Schöpferkraft der Liebe ist, durch den Ausdruck "Ich" zu ersetzen, Liebe als Sexualität, Glaube, Liebe, Hoffnung als Formen der Willenskraft und den Intellekt als ein Werkzeug im Dienste des aufgeklärten Selbstinteresses zu bezeichnen.

Die moderne Psychologie leugnet die Existenz oder die Möglichkeit des Gebets. Sie hat es daher der Welt der Heiden ganz unmöglich gemacht, die Dienste zu begreifen, die Israel geleistet hat. ~~Weil~~ ohne Israel keinen Dienst geleistet hat, kann ~~es dem~~ es wie das Negerproblem ~~gleich~~ behandelt werden. Und genau das geschieht gegenwärtig. In seiner wirklichen Existenz erlöste Israel die Welt von der endlosen Zauberei Aegyptens und der spanischen Inquisition; heute wird es mit den Negern als eine "niedere Rasse" zusammengetan. Und Freud und Hitler können sich die Hand schütteln: beide haben sich viel Mühe gegeben, Israel und das wahre Gebet zunichte zu machen.

Und ~~unmittelbar~~ schon erblicken wir das Auftreten weltweit~~er~~ wirkender Zauberer und Rasseverehrer, Diktatoren und Ueberstaaten, die bedenkenlos ihren Willen und Gottes Willen, ihre Welt und die Wirklichkeit miteinander gleichsetzen. Vorhomerische und vorjüdische Menschen sind aufgestanden, die gegen beides gefeit sind, gegen Wissenschaft und gegen Gebet. Griechen und Juden sind beide von ihren Sitzen vertrieben, weil sie sich voneinander geschieden haben. Wir werden von einer neuen Macht in eine ungewisse Zukunft hineingeworfen. ~~Der Gesamtertrag~~ Aller Gewinn unserer Geschichte muss ~~wieder~~ neu erworben werden. Du weisst bereits, dass das der Grund ist, warum ich ~~selbst~~ nicht ~~mich~~ zeichne weder ~~als~~ subjektiv noch objektiv, ~~sondern als präjektiv der~~ Deinige ~~unterzeichne~~.

11.1.55

Dir bin ich als der älteste von uns ein Zeuge der Überlieferung, bin selber für Dich Überlieferung, aber durch Dich bin ich auch Vorentwurf, Präjekt des Kommenden und so zeichne ich ... [illegible]